

INHALT

Vorbemerkung	XIII
Einleitung	XV
I. Das traditionelle Konzept – der abschreckende Schrecken	1
1. Der Schrecken in der Theorie des barocken Trauerspiels	1
2. Konkurrierende Schreckenskonzepte in der Affektenlehre und Anthropologie des 18. Jahrhunderts	17
3. Der Schrecken in den Poetiken der Übergangsphase zur Frühaufklärung und im kritischen und dramatischen Werk Johann Christoph Gottscheds	29
4. Abschreckendes Straftheater	56
II. Abkehr von der Moral – Neuansätze zur Deutung von »delightfull horror« und »terreur agréable« in England und Frankreich	75
1. Die Entdeckung des Schrecklich-Erhabenen	80
a) »delightfull Horrour« und »Enthusiastick Terror« – neue ästhetische Erfahrungen bei John Dennis	80
b) »the horrid graces of the wilderness« – der Mythos der Wildnis bei Shaftesbury	97
c) »agreeable kind of horror« – die Bestimmung des Erhabenen bei Joseph Addison	103
d) »dreadfull« und »joyous Sublime« – numinose Momente des Erhabenen bei John Baillie und James Usher	109
2. Angenehmer Schrecken – mimesistheoretische Konvention, emotionalistischer Neuansatz, illusionstheoretischer Kompromiß	114
a) Mimesistheoretische Konvention – »die gemahlte Schlange«	115
b) Emotionalistischer Neuansatz	117
aa) Die Psychologie der Langeweile	118
bb) Melancholieprophylaxe und die rührende Wirkung der Kunst – John Dennis, Jean Pierre de Crousaz und Henri François d'Aguesseau	127
cc) Jean Baptiste Dubos' Ästhetik der Zerstreung	139
c) Illusionstheoretischer Kompromiß – »delight in beeing terrified«, »douleur agréable« und »terreur agréable« bei Joseph Addison, Bernard le Bouvier de Fontenelle und Charles Batteux	157

3. Remoralisierung: die Sentimentalisierung des Schreckens in der Sympathie-Lehre der englischen Moral-Sense-Philosophie	171
4. Edmund Burkes Ästhetik des Schreckens	186
III. Schrecken als dialektisches Moment des Erhabenen – der relativierte Schrecken	
1. Die Relativierung des Schreckens im dichterischen Werk von Barthold Heinrich Brockes	204
a) »Und oftmals kommt der Schrecken mit Ergötzen« (Marino) – Brockes' marinistisches Erbe	205
b) »Angenehmes Grauen« – der Duktus physikotheologischer Wendung in Brockes' Lebenswerk	213
c) »erbärmlich schön« – das Vorgeplänkel zum Leipzig-Züricher-Literaturkrieg	225
d) »Angenehme Bestürzung« – der Zweitakt des Erhabenheitserlebnisses in Brockes' astrotheologischen Gedichten	231
e) »mit Lust=vermishtes Grausen« – Brockes' Gedicht »Die Berge«	239
f) Angenehmer Ekel? Brockes' häßliches Weib und der Beginn eines säkularen Streits	247
2. Ein Widerspiel von Grauen und Anmut – Alpenerlebnis, Alpendichtung und die Krise der Theodizee beim frühen Albrecht von Haller	251
3. Der Schrecken im kunsttheoretischen Werk der Schweizer Johann Jacob Bodmer und Johann Jacob Breitinger	261
a) Reflektorisches und empfindsames Ergötzen – intellektualistische und sensualistische Deutung des angenehmen Schreckens bei Bodmer und Calepio	262
b) Das Ergötzen am Schrecklich-Erhabenen in Bodmers Hauptschriften	272
c) Schöner und rührender Schrecken – Breitingers doppelte Poetik	285
d) Der »heilsame Abscheu« – ein Rest Abschreckung	292
IV. Die Trennung von Ethik und Ästhetik – der angenehme Schrecken	
1. Erweis, daß die Gottschedianische Sekte am Schrecklichen Gefallen fand	296
2. Skizze der Dubos-Rezeption und ihrer Widerstände	304
3. »Schmerzhaftangenehme Empfindungen« und »schauervolles Ergötzen« in den ästhetischen Schriften Moses Mendelssohns	315
a) Die Nachahmung der »schrecklichen Natur« und die »schmerzhaftangenehmen Empfindungen« in Mendelssohns Briefen <i>Ueber die Empfindungen</i>	319
b) Mendelssohns »Gedanken vom Schrecken« im <i>Briefwechsel über das Trauerspiel</i>	330

c) Mendelssohns physiologischer Gewährsmann Levesque de Pouilly	337
d) Mendelssohns Lowth-Rezension	339
e) Mendelssohns Burke-Lektüre	342
f) ›Schauervolles Ergötzen‹ und ›unaussprechlicher Reiz‹ des Schreckens – Mendelssohns <i>Zusätze zu den Briefen über die Empfindungen</i> (erste Fassung)	347
g) Das Selbstgefühl des ›schauervollen Ergötzens‹ – Mendelssohns <i>Zusätze zu den Briefen über die Empfindungen</i> (zweite Fassung)	353
4. ›Leerer‹, ›erhabener‹ und ›heilsamer‹ Schrecken in der Kunstphilosophie Johann George Sulzers	358
a) ›leerer‹ und ›heilsamer‹ Schrecken als Komplemente unterhaltender und nützlicher Kunst in Sulzers ästhetischem Wörterbuch	360
b) Der relativierte Schrecken des Erhabenen in Sulzers ästhetischen und naturkundlichen Schriften	369
5. Grenzbestimmungen des nicht mehr schönen Schreckens in der Mitte des 18. Jahrhunderts	378
a) Der Streit um ein häßliches Weib – das Ekelhafte, Entsetzliche, Häßliche und Schreckliche	381
b) Die Anfänge der idealistischen Ästhetik des Häßlichen bei Lessing	395
Literaturhistorischer Ausblick und Schlußbemerkung	413
Literaturverzeichnis	419
I. Abgekürzt zitierte Literatur	419
II. Quellen	419
III. Sekundärliteratur	438
Personenregister	459